

FMH-Ärztestatistik 2023

Zahlen | Fakten



Die Ärztedichte in der Grundversorgung ist mit 0.8 Vollzeitäquivalenten pro 1000 Einwohner zu tief.

Die Bevölkerung wächst und der Bedarf an ärztlichen Leistungen steigt. Programme zur Förderung der Hausarztmedizin müssen weitergeführt und ausgebaut werden.



18% der Chefarztpositionen sind von Frauen besetzt.

Zeitgemässe Arbeitsmodelle, wie Teilzeitangebote und Job-Sharing in Führungspositionen, fördern die Gleichstellung bei Karriere und Lohnmöglichkeiten.

Ärztinnen und Ärzte im Einsatz für eine gute Patientenversorgung:

41 100

Frauenanteil:

47%

Männeranteil:

53%

Männer sind in der FMH-Ärztestatistik 2023 weiterhin in der Mehrheit, obwohl der Frauenanteil seit Jahren kontinuierlich ansteigt.

Durchschnittsalter:

50 Jahre

Das Durchschnittsalter der Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz liegt bei 50 Jahren (Frauen: 47 Jahre, Männer: 53 Jahre). Ärztinnen und Ärzte im Praxissektor sind durchschnittlich zehn Jahre älter (55 Jahre) als ihr Kollegium im Spitalsektor (44 Jahre).

Das am häufigsten vertretene Fachgebiet:

Allgemeine innere Medizin

Die Allgemeine Innere Medizin (21%) ist in der berufstätigen Ärzteschaft das am häufigsten vertretene Fachgebiet. An zweiter Stelle liegt die Psychiatrie und Psychotherapie (10%), gefolgt von der Kinder- und Jugendmedizin (5%) und der Gynäkologie und Geburtshilfe (5%).

Die Schweiz hat einen Anteil an ausländischen Ärztinnen und Ärzten von 40%.

Um der Auslandsabhängigkeit und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, muss die Zahl der Aus- und Weiterbildungsplätze in der Schweiz erhöht werden.



Immer weniger Ärztinnen und Ärzte sind in Einzelpraxen tätig (2013: 59%; 2023: 44%).

Unterstützungsangebote für die Praxisübernahme, -gründung oder für die Nachfolgesuche können Ärztinnen und Ärzte entlasten.



Im Praxissektor tätig:

54%

Im Spitalsektor tätig:

45%

22 014 Ärztinnen und Ärzte sind hauptberuflich im Praxissektor tätig. Im Spitalsektor sind es 18 426. 660 der Ärztinnen und Ärzte sind in einem anderen Sektor tätig (Versicherungen, öffentliche Verwaltung, Industrie usw.). Der Frauenanteil im Spitalsektor ist mit 49% höher als im Praxissektor mit 45%.

